

Fluchen auf Polnisch

Für ihr neues Stück „Polnische Wirtschaft“ hat die Spielschar Mussum nicht nur Bokeltsen Platt üben müssen, sondern auch etwas Polnisch gelernt. Die Mitglieder führen das Stück drei Mal im Stadttheater auf.

VON GUDRUN SCHRÖCK

BOCHOLT „Der Text sitzt, jetzt kommt es nur noch auf die Feinheiten an“, verraten der Vorsitzende Olaf Schmeing und Spielleiter Josef Benning bei einer der letzten Proben der Spielschar Mussum vor ihrem großen Auftritt im Bocholter Stadttheater. Die Mussumer Spielschar feiert in diesem Jahr das 70. Vereinsjubiläum und bereitet sich mit viel Eifer und Herzblut auf das neue Stück vor.

Mit einer kleinen Gruppe hatte Kaplan Hermann Egger aus der Pfarrgemeinde St. Josef einst begonnen, Theater zu spielen. Bis

INFO

Tickets für die Vorstellungen

Eintrittskarten zu zehn Euro sind im Vorverkauf bei der Tourist-Info in der Nordstraße erhältlich; außerdem bei Getränke Schulte, Schafeldstraße sowie jeweils 60 Minuten vor jeder Aufführung an der Abendkasse (☎ 02871/953261).



Die Spielschar Mussum freut sich auf viele Besucher für ihr Stück „Polnische Wirtschaft“.

FOTO: GUDRUN SCHRÖCK

heute ist das Laientheater stets gewachsen und erfreut die Bocholter traditionell jedes Jahr mit einem Stück in Bokeltsen Platt.

„Polnische Wirtschaft“ heißt der Dreiakter in diesem Jahr, bei dem die Spieler nicht nur „Bokeltsen Platt“ üben müssen, sondern auch den polnischen Akzent. „Dafür haben wir uns extra Unterstützung von meiner polnischen Arbeitskollegin geholt“, verrät Kerstin Stratmann alias

(Tante Olga aus Polen). „Schließlich müssen wir ja wissen, wie man auf Polnisch flucht, es soll sich ja echt anhören“, ergänzt Schmeing (im Stück Manfred Müller).

Geflucht und geklaut wird viel in der kleinen Autoreparaturwerkstatt, die die Müllers betreiben. Schwarzarbeiter Kasimir (Markus Bollwerk) hat es faustdick hinter den Ohren – und auch wenn nicht ganz legal, versteht er

es, der deutschen Bürokratie aus dem Weg zu gehen. Er trickst das Arbeitsamt und den dienstbeflissenen Beamten Heinrich Haargenau (Ludger Benning) immer wieder aus und sorgt dafür, dass das Publikum viel zu lachen hat.

Das kann es auch über Matthias (Ralf Bertram), der mit im Haus wohnt, dessen „geniale“ Erfindungen aber leider nicht funktionieren. Just als der korrupte Bankdirektor Dr. Profitlich (Mi-

chael Wiesmann) den Müllers den Geldhahn abdrehen und sie ruinieren will, wendet sich das Blatt. Wird Matthias mit seiner Erfindung des Öko-Auto-Abgas-Umwandlungstreibstoffprozessors die Automobilbranche auf den Kopf stellen und die Firma Müller retten? Oder sind es wieder nur Spinnereien des Möchtegern-Erfinders? Sehen Sie selbst!

Mit dem Stück hat die Spielschar Mussum auf jeden Fall

auch in diesem Jahr eine unterhaltsame Komödie einstudiert. Die Besucher können sich auf zahlreiche Betrügereien, kreative Erfindungen und auch auf polnische Gepflogenheiten freuen.

Die Aufführungen finden im Bühnenhaus der Stadt Bocholt zu folgenden Zeiten statt: Sonntag, 27. Oktober, um 19 Uhr, Samstag, 2. November um 20 Uhr und am Sonntag, 3. November, um 19 Uhr.